

Datenpublikation

Eigene Forschungsergebnisse untermauern und zugänglich machen

„Sharing is caring“ – dies gilt auch für Forschungsdaten. Daten sind nicht nur für die eigene Forschung wertvoll, sondern können auch nach Abschluss des Forschungsprojekts für andere Fragestellungen wichtige Impulse geben.

VORTEILE

- Daten werden für andere nachvollziehbar und nachnutzbar
- Anerkennung für die eigene Forschung durch Datenzitation
- Einfacherer Vergleich der Ergebnisse
- Möglichkeit zu Metaanalysen
- Interdisziplinäre Forschung wird unterstützt

Wie publiziere ich Daten richtig?

In online abrufbaren Daten-Repositoryn können Forschungsdaten sicher für einen längeren Zeitraum abgelegt und gefunden werden.

- > *Hochschulrepositorium*: [ggf. Name Repositorym]
- > *Fachliches Repositorym*: In vielen Fachcommunities gibt es bereits anerkannte Dienste.
- > *Generisches Repositorym*: z. B. Zenodo, Radar
- > *Data Journals*: Fokus auf Beschreibung und Methodik der Datengewinnung
- > *Fachzeitschriften*: Ergänzend zu Textpublikationen

PID und ORCID

Daten und Autoren wiederfinden
– und gefunden werden!

Wie werden meine Daten gefunden?



> *Persistent Identifier (PID)*

Publikationen und Daten können mit einer eindeutigen, dauerhaften Bezeichnung versehen werden – einem sogenannten Persistent Identifier (PID). Dieser garantiert eine dauerhafte Erreichbarkeit. Ein international hierzu weitverbreitetes System ist der DOI (digital object identifier). [An der Uni XY können DOI vergeben werden durch...]



> *ORCID iD*

Mehrfach vorkommende Namen, unterschiedliche Schreibweisen oder eine Namensänderung können dazu führen, dass Autoren nicht eindeutig zuzuordnen sind. Hier hilft ein PID für Autoren – die ORCID iD. ORCID bietet eine dauerhafte digitale Kennung, die Sie von allen anderen Forschenden unterscheidet – wie ein Fingerabdruck. Die ORCID iD lässt sich in wichtige Forschungsabläufe wie die Einreichung von Manuskripten und Anträgen integrieren.

CCBY4.0 UB DUE

